



SPD

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Ortsverein Neuenkirchen-Merzen-Voltlage

SPD Neuenkirchen-Merzen-Voltlage c/o
Daniel Schweer – K.-Adenauerstr. 28 – 49586 Neuenkirchen

An
Die Presse

SPD OV Neuenkirchen-Merzen-Voltlage
Vorsitzender:
Daniel Schweer
Konrad-Adenauerstr. 28
49586 Neuenkirchen

Tel. 05465/439
Mobil: 0160/822 0 439
e-Mail: daniel-schweer@osnanet.de
www.spd-neuenkirchen-os.de

Bank
Konto- Nr.: 18 2330 200
BLZ: 26 56 79 43
VR-Bank eG im Altkreis Bersenbrück

Neuenkirchen, den 10. März 2013

Gruppe SPD/ Grüne im Neuenkirchener Gemeinderat wollen Hähnchenmastanlage mit mehr als 240 000 Plätzen verhindern - „Das ist eine Tier-Industrieanlage“

Neuenkirchen

Wie in der Presse und der Öffentlichkeit bereits bekannt will die Hof Barenfeld GmbH & Co. KG aus Neuenkirchen die vorhandene Mastanlage für 39 500 Hähnchen in Vinte um drei große Ställe auf eine Kapazität von 240 000 erweitern.

Da dieses Vorhaben sowohl bei Anliegern, als auch in der Gesamtbevölkerung auf großen Widerstand und viel Ablehnung stößt, habe sich die Gruppe SPD/ Grüne im Neuenkirchener Gemeinderat entschlossen, diesen Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Neuenkirchener Rates setzen zu lassen.

„Die Intensivtierhaltung in Deutschland stößt in ihrer gegenwärtigen Form auf immer größeren Widerstand in der Bevölkerung. So auch in Neuenkirchen fügt Daniel Schweer, Sprecher der Gruppe SPD/B90 Grüne im Neuenkirchener Gemeinderat hinzu. Der Zubau großer gewerblicher Stallanlagen in Deutschland beunruhigt Bürgerinnen und Bürger. Insbesondere in den Zentren der intensiven Tierhaltung befürchten sie gesundheitsschädliche Staub- und Keimemissionen aus den Ställen und negative Auswirkungen auf die Boden- und Grundwasserhaushalte durch ein Zuviel an Gülle und Mist auf den Acker- und Grünlandflächen.

„Große gewerbliche Stallanlagen beschleunigen den Strukturwandel in der Landwirtschaft und verdrängen bäuerliche Strukturen.“ so Marion Pinke.

Die Kommunalvertreterinnen und Kommunalvertreter, im ländlichen Raum befürchten negative Auswirkungen auf die Ansiedlung von Familien und neuem Gewerbe sowie eine Beeinträchtigung der Lebensqualität in unserer Gemeinde.

In einem eingereichten Beschlussvorschlag heißt es daher „Der Rat beauftragt die Verwaltung, gegenüber dem Landkreis das Einvernehmen zur beantragten Aufstockung der Hähnchenmastplätze auf über 240.000 für die Hof Barenfeld GmbH & Co KG an der Schoellerhofstraße nicht her zu stellen.“ Ebenso werde man sich wie in den vergangenen Jahren bereits verstärkt dafür einsetzen, dass Gesetze über die Bundesebene geändert werden, und mehr Mitsprachemöglichkeiten für die Kommunen eingeräumt werden. „Hier ist die SPD-Bundestagsfraktion auf einem guten Weg“ so Daniel Schweer, die CDU-Bundestagsfraktion noch nicht ganz so weit.

Kritisch zu dem ganzen Projekt äußerte sich ebenso die Vorsitzende des Umweltausschusses beim Landkreis Osnabrück Kathrin Rühl. „Die Auswirkungen eines solchen Bauvorhabens auf die Umwelt dürfen nicht unterschätzt werden.“ so die Hasberger Landtagsabgeordnete. „Man werde das Vorhaben von Seiten der Kreispolitik kritisch begleiten und auf eine für die Bürgerinnen und Bürger akzeptable Lösung hinarbeiten.“